



Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera



# Jahresbericht 2017



Editorial: Den Perspektiven eine Richtung geben **5** Vergangenes, Aktuelles und Kommendes **7** Sozialpolitik & Lobbying: Schattenbericht, Assistenz, Arbeit und mehr: Die Behindertenpolitik 2017 **8** Dienstleistungen & Projekte: Ständige Weiterentwicklung **11** Auslandferien: Gruppenferien bringen Menschen zusammen **14** Unsere Ferienkurse 2017 in Zahlen **15** Das Jubiläumsjahr **16** Finanzen: Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang **18** Revisionsbericht **26** Wir sind in Ihrer Nähe! **28** Impressum **30**





Michel Jeanbourquin  
Präsident

## Den Perspektiven eine Richtung geben

Das zweite Jahr meiner Präsidentschaft stand im Zeichen der Reorganisation der Geschäftsstelle und hat zu einer Erneuerung im Zentralvorstand geführt. Auch wenn der Zentralvorstand mit Elan bei der Sache ist, so steht er vor der Herausforderung, die Richtung vorzugeben für die Zukunft der Vereinigung.

Es handelt sich zum einen um eine Herausforderung, da die Strategie des BSV für die kommenden Jahre noch nicht feststeht, zum andern, weil wir vor der sehr wichtigen Frage stehen, welche Richtung wir der Vereinigung geben wollen. Auch wenn mir klar ist, dass es nicht am Zentralvorstand ist, dies im Alleingang festzulegen, so ist es seine Aufgabe, die Bedürfnisse aufzunehmen und die Mittel zu koordinieren, um sich danach zu richten.

Gemäss den Statuten (Art.4) wird die Dachorganisation einzig durch die regionalen Vereinigungen gebildet. Es handelt sich dabei um das übergeordnete Organ (Art. 16). Von daher ist es also nicht nur in deren Interesse, sondern auch deren Aufgabe, sich an der Festlegung der Ziele für die gemeinsame Zukunft aktiv zu beteiligen. In den vergangenen Monaten haben der Zentralvorstand und die Geschäftsstelle Hinweise darauf erhalten, dass das Interesse an diesen Fragen und die Beteiligung sich etwas abgeschwächt haben.

Wir können uns verschiedene Gründe dafür vorstellen: Demobilisierung, fehlende Ressourcen oder mangelndes Vertrauen in die Tätigkeit der Dachorganisation. Wir stellen auch fest, dass die Frage von Fusionen diskutiert wird. Ungeachtet der

Gründe dafür müssen wir realistisch und vorsichtig sein. Die cerebrale Bewegungsbehinderung bringt besondere Bedürfnisse mit sich, die insbesondere strukturelle Massnahmen verlangen. Wir müssen uns gegen Hindernisse wehren, ansonsten müssen unsere Mitglieder die Konsequenzen tragen. Das aktuelle Beispiel für diese Probleme sind die neuen Doppelstockwagen der SBB.

Entgegen häufiger Annahmen ist die Finanzierung kein Problem. Wir verfügen nach wie vor über einen Fonds, den wir zur Finanzierung von Ideen verwenden können. Anfragen dazu sind weiterhin willkommen.

Es gibt durchaus kreative regionale Vereinigungen, die mutig sind und aufgrund ihres Erfolges die Lebensumstände für ihre Mitglieder verbessern. Lassen wir uns davon inspirieren.

In meinen Augen geht es darum, Synergien zu schaffen mit dem Ziel, ein besseres Leben für unsere Mitglieder zu ermöglichen. Das ist unsere Richtung und die Zukunftsperspektive, nach der wir handeln.

Das laufende, dritte Jahr ist auch das letzte meiner ersten Amtsperiode. Im Herbst wird der Moment kommen, Bilanz zu ziehen und zu erfahren, ob die Delegierten mir ein weiteres Mal ihr Vertrauen aussprechen, um meine Vision für die Dachorganisation zu Ende zu führen.





Beat Ris und  
Konrad Stokar  
Geschäftsleiter

## Vergangenes, Aktuelles und Kommendes

2017 war die Rückschau ein wichtiges Thema für die Vereinigung Cerebral Schweiz, weil die Dachorganisation ihren 60. Geburtstag gefeiert und diesen über das Jahr hinweg immer wieder in Szene gesetzt hat. Mehr über die vielfältigen Aktivitäten der Dachorganisation und ihrer regionalen Vereinigungen rund um das Jubiläumsjahr finden Sie auf Seite 16.

Eine fundierte Analyse der Aufgaben und Arbeitsabläufe in der Dachorganisation hat aufgezeigt, dass eine Reorganisation der Geschäftsstelle nötig ist, um die anspruchsvollen betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Dachorganisation und der 20 regionalen Vereinigungen kompetent erledigen zu können. Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat deshalb per Mitte Juli 2017 Beat Ris als Geschäftsleiter Finanzen, Personal und Administration angestellt. Beat Ris ist Betriebsökonom (FH) und verfügt über langjährige Berufs- und Führungserfahrung als Co-Leiter einer zweisprachig geführten Institution für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Er wurde noch von der bisherigen stellvertretenden Geschäftsleiterin in seine Aufgaben eingeführt, bevor sie die Vereinigung Cerebral Schweiz aus privaten Gründen verliess. Der bisherige alleinige Geschäftsleiter Konrad Stokar übernahm nach dem Austritt der Leiterin Kommunikation einen grossen Teil ihrer Aufgaben.

Der Jahresbericht informiert Sie ausführlich über die Aktivitäten im vergangenen Jahr, so z.B. die erstmalige Ferienreise nach Slowenien, die wichtigsten Themen in der Behindertenpolitik oder die erneute Durchführung des Grosseelterntages. Ebenso finden Sie wie üblich sämtliche Angaben zum Jahresab-

schluss und zur finanziellen Situation der Dachorganisation.

Im November wagte die Vereinigung Cerebral Schweiz einen Blick in die Zukunft. Welche Bedürfnisse haben Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung, ihre Angehörigen sowie Fachleute und welche Erwartungen haben sie an die Vereinigung Cerebral Schweiz? Was braucht die Vereinigung, um auch in den kommenden 60 Jahren erfolgreich zu sein? Mit diesen Fragen haben sich rund 30 Personen an einem Zukunftsplanungs-Workshop befasst. Eine Vielzahl von spannenden Ideen ist entstanden, die dem Zentralvorstand nun dazu dienen, strategische Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu erarbeiten.

Die beiden Geschäftsleiter danken den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihren wertvollen Einsatz, dem Zentralvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen in die neue Co-Geschäftsleitung und den Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleitern sowie den Vorständen der regionalen Vereinigungen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind und der Stiftung Denk an mich sowie weiteren Partnern danken wir herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer gemeinsamen Anliegen.

Solothurn, Ende Mai 2018, Beat Ris/Konrad Stokar

# Schattenbericht, Assistenz, Arbeit und mehr: Die Behindertenpolitik 2017

8 | 9

**Im Zentrum des behindertenpolitischen Jahrs 2017 stand der «Schattenbericht» zum Stand der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz. Weitere Schwerpunkte waren die Arbeitsmarktkonferenz, der Assistenzbeitrag sowie u.a. zahlreiche Vernehmlassungen. Ereignisreiche 12 Monate im Schnelldurchlauf.**

Im Rückblick sticht als Höhepunkt die Einreichung des Schattenberichts heraus. Die Dachorganisation Inclusion Handicap, bei der die Vereinigung Cerebral Schweiz Mitglied ist, hat ihn zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Behindertenorganisationen und Betroffenen erstellt. Das Dokument fasst auf 150 Seiten in konzentrierter, aber leicht fasslicher Weise zusammen, was die Schweiz bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention bis heute erreicht hat und was nicht.

**Der «Schattenbericht» sagt, was ist. Und was nicht.**

Der Schattenbericht wurde im Beisein von Alt-Bundesrätin Micheline Calmy-Rey am 29. August in Genf dem zuständigen UNO-Ausschuss überreicht. Der Bericht ist als Antwort der Behindertenorganisationen auf die früher erschienene, erwartungsgemäss um vieles positiver ausgefallene Bestandaufnahme der Landesregierung zu verstehen. Er liest sich spannend wie ein Krimi und zeigt die dringendsten Mängel, wie z.B. das Fehlen einer Nationalen Behindertenpolitik in der Schweiz mit erfrischender Deutlichkeit auf. Das Dokument und die Übergabe haben auch in den Medien die verdiente Anerkennung gefunden. Wer bei der Einreichung im riesigen Genfer UNO-Gebäude dabei war,

steht unter dem Eindruck dieses grossen Moments. Der zuständige UNO-Ausschuss wird nun die beiden Berichte prüfen und sich zu gegebener Zeit, d.h. ca. 2021, offiziell zum Stand der Umsetzung in der Schweiz äussern.

**Aufwändige Arbeitsmarktkonferenzen, bescheidener Ertrag**

Ebenfalls im Berichtsjahr trafen sich teilweise über 150 Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Betroffene und Fachleute auf Einladung von Bundesrat Alain Berset zu drei Arbeitsmarktkonferenzen, um zu diskutieren, wie Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren sind. Anfang Jahr erfolgte eine Auslegeordnung, im Frühling die Arbeit an einem Massnahmenkatalog im Beisein des Geschäftsleiters Kommunikation und Interessenvertretung und kurz vor Weihnachten die Verabschiedung von Handlungsgrundsätzen und einer gemeinsamen Erklärung. Kurz: Es ist löblich, dass sich so viele Menschen Zeit genommen haben, um sich mit diesem zentralen Thema auseinanderzusetzen. Alleine das ist vermutlich der wichtigste Fortschritt. Schnelle Verbesserungen sind hingegen nicht zu erwarten. Dazu sind die Handlungsgrundsätze inhaltlich und zeitlich noch viel zu unverbindlich gehalten. Denn trotz hochfliegender Pläne gilt: Am meisten tut jemand für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen, wenn er oder sie eine betroffene Person einstellt. Aber da dieses einfache Erfolgsrezept nirgends ausdrücklich festgehalten ist bzw. sogar im Behindertenwesen bis heute die Ausnahme darstellt, bleibt hier noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, bis sich echte Verbesserungen zeigen.





### **Der Assistenzbeitrag verbessert die Lebensqualität...**

Ein weiteres wichtiges Thema im Berichtsjahr betraf den Schlussbericht zur fünfjährigen Evaluation des Bundesamtes für Sozialversicherung zum Assistenzbeitrag. Diese Dienstleistung der IV ist erst seit 2012 in Kraft. Der Assistenzbeitrag ist eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass die Ziele der UNO-BRK in der Schweiz erreicht werden. Der Schlussbericht bestätigt im Wesentlichen frühere Erkenntnisse. Die Bezügerinnen und Bezüger des Assistenzbeitrags sind überwiegend zufrieden und der Meinung, dank ihm habe sich ihre Lebensqualität verbessert. Sie bestimmen vermehrt selbst über ihre Lebensumstände und nehmen einfacher am gesellschaftlichen Leben teil. Hingegen zeigt sich bis heute, dass u.a. der zu leistende administrative Aufwand zu hoch ist und die Pflegeleistung der Angehörigen in keiner Weise entschädigt werden kann. Diese Mängel sind ebenfalls schon länger bekannt und vermutlich die Hauptgründe dafür, weshalb die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger des Assistenzbeitrags unter den Erwartungen geblieben ist.

### **... aber die zu hohen Zugangshürden trüben das Bild**

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist in einer Arbeitsgruppe von Inclusion Handicap aktiv, die den Assistenzbeitrag seit seiner Einführung eng begleitet und 2017 eine eigene, kritische Bestandaufnahme gemacht hat. Die Arbeitsgruppe hat bezüglich der bekannten Mängel detaillierte Verbesserungsvorschläge gemacht. Zudem legte sie den Finger u.a. auf die ungenügenden Stundenan-

sätze, mit denen die Assistierenden entschädigt werden bzw. darauf, dass der Assistenzbeitrag an sich gerade für Menschen mit schweren Behinderungen einfach nicht genügt. Ein weiteres grosses Problem sind die zu hohen Zugangshürden, gerade für Kinder mit schweren Behinderungen, Betroffene mit kognitiven Einschränkungen oder für Sinnesbehinderte. Die Arbeitsgruppe wird ihre Anträge nun mittels Vorstössen in die politische Diskussion einbringen.

### **Vielbeschäftigte behindertenpolitische Kommission (BEKO)**

Behindertenpolitische Themen werden in der Vereinigung Cerebral Schweiz von der Behindertenpolitischen Kommission (BEKO) betreut. Die Kommission tagt jeweils rund zwei Wochen vor einer ordentlichen Zentralvorstandssitzung. Sie diskutiert relevante Geschäfte wie z.B. Vernehmlassungen, Abstimmungsvorlagen wie z.B. die Reform der Altersvorsorge 2020 und unterbreitet dem Zentralvorstand entsprechende Anträge. Die Kommission steht unter der Leitung des ZV-Mitglieds Rolf Schuler (Bern). Sie hat im Berichtsjahr u.a. eine Resolution zur schleppenden Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr vorbereitet. Diese wurde anlässlich der Präsidiumskonferenz im Juni 2017 von den Anwesenden einstimmig verabschiedet und anschliessend beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Eine Hauptforderung war, die geltende Übergangsfrist für Anpassungen im öffentlichen Verkehr, 31.12.2023, unvermindert beizubehalten.

**Vernehmlassungen: Errungenes verteidigen,  
Neues wagen**

Die BEKO hat auch Eingaben zu mehreren eidgenössischen Vernehmlassungsverfahren gemacht, so z.B. bezüglich der Revision des allgemeinen Teils des Sozialversicherungsrechts, bei dem es u.a. um die rechtlich genügende Regelung von Observationen ging. In ihrer Stellungnahme wies die Vereinigung in erster Linie darauf hin, dass Massnahmen zur Missbrauchsbekämpfung nicht dazu führen dürfen, einfach alle Rentenbezüglerinnen und Rentenbezüger unter Generalverdacht zu stellen. Deren ganz grosse Mehrheit verhält sich korrekt. Eine weitere Vernehmlassung betraf die Klärung der Frage nach der Regelung der Rentenbemessung

von Teilzeiterwerbstätigen. Hier wurde eine Neuregelung nötig, weil der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in der bisherigen Praxis der Schweiz eine Diskriminierung festgestellt hat. Befreundete Organisationen wie procap und Pro Infirmis hatten sich jahrelang mit Nachdruck gegen die geltende Regelung gewehrt und am Schluss Recht bekommen.

Schliesslich hat sich die Vereinigung Cerebral Schweiz zustimmend zur Gründung einer Menschenrechtsinstitution in der Schweiz vernehmen lassen. Der ermutigend verlaufene Pilotversuch des Bundes hatte nahegelegt, zur definitiven Einführung zu schreiten.



## Ständige Weiterentwicklung

**Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist bestrebt, ihre Dienstleistungen und Projekte weiter zu entwickeln und innovative Projekte aufzuspüren und zu fördern, natürlich in Zusammenarbeit mit den regionalen Vereinigungen und anderen Organisationen.**

**Projekt Persönliche Zukunftsplanung:** Die von der Vereinigung Cerebral Schweiz und der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich gemeinsam finanzierte wissenschaftliche Studie untersuchte die Persönliche Zukunftsplanung PZP mit Menschen mit körperlicher und intellektueller Beeinträchtigung und deren Beitrag zu Veränderungen. Die Forschungsergebnisse wurden an einem gemeinsamen Medienevent am 4. September veröffentlicht. Der Ansatz der Persönlichen Zukunftsplanung überwindet bald die Sprachgrenzen, wie dies im Projekt vorgesehen ist. Die regionale Vereinigung Atgabbes hat sich bereit erklärt, PZP mit Hilfe der von der Vereinigung Cerebral Schweiz ausgebildeten Moderatorin im Tessin zu verbreiten. Für die Romandie hat der Verein WINklusion nach Anregung der Vereinigung Cerebral Schweiz eine Ausbildung organisiert, sie startete im April 2018 in Lausanne. Die Vereinigung Cerebral Schweiz unterstützt die Ausbildung der Moderatorinnen und Moderatoren mit und ohne Behinderung finanziell.

**Netzwerke:** Nationale Netzwerke und Arbeitsgruppen dienen dazu, gemeinsame Ziele zu verwirklichen und schweizweit Synergien zu nutzen. Die Vereinigung Cerebral Schweiz engagiert sich in den Arbeitsgruppen Assistenz sowie neu der AG Arbeit und Bildung von Inclusion Handicap und der na-

tionalen Arbeitsgruppe Prävention. Zudem ist die Dachorganisation in der Interessensgemeinschaft Integration und Schule, der AG Inklusion im Frühbereich und im Netzwerk Kinderrechte vertreten. Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist Mitglied bei Inclusion Handicap, dem Dachverband der Behindertenorganisationen und bei agile.ch, dem Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz. Sie bringt ihr Wissen ein in die Konferenz der Vereinigungen von Eltern behinderter Kinder, dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz – WINklusion, im Vorstand des Vereins bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung, sowie im Vorstand der Fachstelle für barrierefreies Reisen – Mobility International Schweiz. Neu nimmt die Vereinigung Cerebral Schweiz Einsitz in die Arbeitsgruppe Dienstleistungen und Konzepte beim Bundesamt für Sozialversicherungen, die die inhaltlichen Voraussetzungen für die neue Vertragsperiode 2020–2023 erarbeitet.

**Neue Broschüren:** Aus den Netzwerken entstehen immer wieder neue Projekte. In diesem Jahr hat die Vereinigung Cerebral Schweiz in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen Empfehlungen zur inklusiven familienergänzenden Betreuung und eine Broschüre Ferienbegleitung für Menschen mit Handicap herausgegeben.

**Parcours – sport for all:** Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Ludothekenverband hat dazu geführt, dass er sich neben unserem Partner PluSport neu im Projekt Parcours engagieren wird. Der inklusive Spiele-Parcours wird



von verschiedensten Seiten geschätzt. Er wird an Privatpersonen, an Institutionen und immer wieder an diverse Anlässe wie den PluSport-Tag in Magglingen, sowie den nationalen Spieltag der Ludotheken, geliefert.

**Projekte regionaler Vereinigungen:** Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat 2017 zwei grössere, erstmalige Projekte von regionalen Vereinigungen mit namhaften Beiträgen, d.h. maximal die Hälfte des Defizits, unterstützt: Zum einen die regionale Vereinigung Zürich, die für eine betroffene Person einen Praktikumsplatz geschaffen hat sowie die regionale Vereinigung Wallis, die im Sommer einen Ferienkurs durchgeführt hat, bei dem die Begegnung der Gäste mit Tieren im Zentrum stand. Zudem hat sich die Dachorganisation an den Feierlichkeiten zu den 50-jährigen Jubiläen der regionalen Vereinigung insieme Cerebral Zug resp. der regionalen Vereinigung Zürich mit einer Spende beteiligt. Für 2018 sind bereits weitere entsprechende Anträge eingegangen, die jeweils vom Zentralvorstand behandelt werden.

**CerAdult Tagung:** Spastik und verschiedene Behandlungsmethoden – das war das Thema der CerAdult-Tagung vom 4. November. Nach 15 Jahren Tätigkeit im Zentralvorstand der Vereinigung Cerebral Schweiz ist Yvonne Hämmig zurückgetreten. In dieser Zeit hat sie die Arbeitsgruppe CerAdult geleitet, die jeweils die Tagung organisiert und durchführt. Dieses Jahr konnten zum ersten Mal nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, da das Interesse so gross war. Was Spastik genau ist und wo es sich um automatische, der Spastik ähnliche Bewe-

gungsmuster handelt, erklärte die Physiotherapeutin Frau Susanne Haus. Herr Dr. med. Andreas Disko, Facharzt für Neurologie, erklärte in seinem spannenden Referat die Wirkung von Botulinumtoxin und dessen mögliche Anwendbarkeit zur Entspannung von stark spastischen Muskeln. Herr Dr. Fankhauser, Apotheke Langnau im Emmental (bisher die einzige Apotheke in der Schweiz mit Bewilligung für den Verkauf von Cannabis-Präparaten), führte in die Geschichte des Hanfkrauts ein. Unter seinen ca. 1'500 Kundinnen und Kunden sind zunehmend auch Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung. Er ist überzeugt von der entspannenden Wirkung von Cannabispräparaten bei starker Spastik, hat aber auch mögliche Nebenwirkungen wie Müdigkeit oder Unkonzentriertheit betont.

Herr Marcel Kaiser erzählte vom positiven Einfluss der Cannabis-Therapie auf die Spastik seiner Tochter Nicole. Zum Abschluss berichtete Herr Alex Suarez, Qi-Gong-Therapeut, von seinen positiven Erfahrungen bei einem Patienten mit einer Kombination aus klassischen Übungen des Qi-Gong und der Anwendung des australischen Blasinstruments Didgeridoo, das – wie manche Zuhörerinnen und Zuhörer bei seiner kurzen Demonstration selbst erlebten – einen beruhigenden Eindruck ausübt. Die Tagung wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet:

*«Die Referate waren sehr gut, abwechslungsreich und interessant. Es war alles sehr gut organisiert. Sehr offene, freundliche Kommunikation.»*

Teilnehmer Tagung

# Gruppenferien bringen Menschen zusammen

«Eine Reise misst man besser in dazu gewonnenen Freunden als in Meilen», meint der Fussballspieler Tim Cahill. Die Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz ermöglichen Neues zu entdecken, unbekannte Wege zu gehen und interessante Personen kennen zu lernen.

«Haben Sie andere Teilnehmende näher kennen gelernt?»

Ausnahmslos alle Gäste beantworten diese Frage in den Rückmeldungen zu den Gruppenferien der Vereinigung Cerebral Schweiz mit ja. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen, dass Gruppenferien im Ausland weiterhin einem Bedürfnis der Mitglieder entsprechen. Sie bringen Menschen zusammen, deren Möglichkeiten, neue Kontakte zu schliessen, im Alltag beschränkt sind.

«Was hat Ihnen besonders gut gefallen?»

Frage zur Kundenzufriedenheit

«Andere kennen zu lernen und in der Gruppe gemeinsam Zeit zu verbringen, hat mir Spass gemacht.»

*Gast, Ferien in Slowenien*

«Das Beisammensein, die Gegend, das ganze Programm.»

*Gast, Badeferien auf Mallorca*

In Gruppenferien erleben die Feriengäste gemeinsam Neues. Solche Erlebnisse sind die Voraussetzung dafür, dass alte Freundschaften sich vertiefen und neue wachsen können. Einige befreundete Gäste und Assistenzpersonen treffen sich einmal im Jahr in den Ferienangeboten, andere und Paare

verreisen gemeinsam. Immer wieder von Neuem mischen sich bekannte und unbekannte Menschen in einer Reisegruppe. Diese Vielfalt wird nicht nur von den Gästen geschätzt, sondern auch von den Assistenzpersonen, die oft zum ersten Mal Menschen mit Behinderungen näher kennen lernen. Oft entsteht aus dem Betreuungsverhältnis eine freundschaftliche Verbindung.

«Wie erlebten Sie das Zusammensein mit dem Ihnen zugeteilten Feriengast?»

Aus dem Fragebogen für Assistenzpersonen

«Je trouvais intéressant de rencontrer diverses personnes en situation de handicap et de découvrir quel était leur quotidien.»

*Assistenzperson, Ferien im Südtirol*

«Als eine schöne Zeit. Man sah den Gast eher als Freund an und nicht wie jemand, den man betreuen muss.»

*Assistenzperson, Badeferien auf Teneriffa*

Mit meinem Gast war es lustig, vielfältig, anstrengend, fordernd, anspruchsvoll, interessant und aufwändig.

*Assistenzperson, Ferien im Südtirol*

Die Ferienbegleitung der Gäste ist ein anspruchsvoller freiwilliger Einsatz. Assistenzpersonen müssen in kurzer Zeit viel lernen und leisten. Seit diesem Jahr erhalten sie zur Vorbereitung des Einsatzes die neue Broschüre «Ferienbegleitung für Menschen mit Handicap – Eine Aufgabe mit vielen Facetten». Die Vereinigung Cerebral Schweiz investiert in die Ausbildung von Ferienbegleiterinnen

und Ferienbegleitern und organisierte in diesem Jahr drei Weiterbildungen: zwei in deutscher Sprache und neu eine in französischer Sprache, jeweils in Zusammenarbeit mit Plusport, Procap und Insieme.

**«Was gefällt Ihnen an den Ferien der Vereinigung Cerebral Schweiz am besten?»**

Aus dem Fragebogen für Assistenzpersonen

**«La diversité, autant dans les assistants que dans les vacanciers. Le groupe était très hétérogène et j'ai trouvé ça génial. L'endroit était également super, très adapté aux chaises roulantes, l'hôtel était top, le fait d'être en chambre double avec une autre personne était sympa. J'ai trouvé la liberté**

**pour les vacanciers de faire ce qu'ils voulaient la journée, tout en se voyant tous les matins et soirs aux repas une très bonne idée.»**

*Assistenzperson, Badeferien auf Teneriffa*

Inklusion, Selbstbestimmung und Gleichstellung sind zentrale Anliegen der Vereinigung Cerebral Schweiz, die auch in den Gruppenferien als Basis dienen. Die Reiseleitungen zeichnen sich durch ihre personenzentrierte Denkweise aus, die auch in einem Gruppengefüge Selbstbestimmung zulässt.

Danke allen Beteiligten für das gute Gelingen der Auslandsferien 2017.

# Unsere Ferienkurse 2017 in Zahlen



## Ausland

57 Feriengäste mit 1:1 Begleitung  
749 genutzte Ferientage

65 engagierte Assistenz- und Leitungspersonen  
Über 10 000 freiwillig geleistete Assistenzstunden!

«Au final ce qui me reste de cette aventure c'est  
tous les rires partagés.»

*Teilnehmende Auslandferien der  
Vereinigung Cerebral Schweiz*

Menschen mit Behinderung erlebten rund 750 abwechslungsreiche Tage dank der Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz. Dank der Übernahme der Reisekosten für das Assistenzteam durch die Dachorganisation konnten den Mitgliedern der 20 regionalen Vereinigungen Ferien zu einem relativ günstigen Preis angeboten werden. Diese Angebote werden finanziell unterstützt von der Stiftung «Denk an mich» und der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Herzlichen Dank für die treue und überaus angenehme Partnerschaft.

  
**DENK AN MICH**  
Ferien und Freizeit für Behinderte

  
**cerebral**

# Das Jubiläumsjahr

16 | 17

**2017 war für die Vereinigung Cerebral Schweiz das Jahr ihres 60. Geburtstages. Was am 17. Februar 1957, einem Sonntag, im Bahnhof Buffet Olten seinen Anfang nahm, ist heute eine landesweit tätige Behindertenorganisation mit 20 regionalen Vereinigungen. Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr.**

Ein spannendes Thema hat den Zentralvorstand und die Mitarbeitenden durch das Jahr begleitet. Was braucht die Vereinigung Cerebral heute, damit sie auch für die nächsten 60 Jahre gut aufgestellt ist? Mit dieser Frage im Hinterkopf hat der Zentralvorstand im Frühling grünes Licht für einen Workshop gegeben, um direkt von den Leuten an der Basis zu erfahren, wie sich die Vereinigung Cerebral Schweiz weiter entwickeln soll. Der Workshop soll-

te nach dem Ansatz der Zukunftsplanung durchgeführt werden, der sich nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Organisationen eignet.

## Ein inspirierender Tag in Oensingen

Am 18. November nahmen sich rund 30 Betroffene, Eltern, Fachpersonen und Interessierte einen Tag Zeit, um intensiv über Bestehendes und Neues in der Vereinigung zu diskutieren. Eine Vielzahl von Ideen kam zusammen. Anhand der Leitlinien Gleichstellung, Inklusion und Selbstbestimmung soll sich die Vereinigung in die Zukunft orientieren. Zudem wurde ein grosses Bedürfnis spürbar nach Beratungen zu verschiedensten Themen wie z.B. Betroffene beraten Betroffene (sog. Peer-to-Peer-Beratung). Der Workshop verlief derart motivierend, dass der Zentralvorstand entschieden hat, in







der Westschweiz eine separate Veranstaltung durchzuführen und anschliessend die Strategie basierend auf den Ergebnissen der Workshops an einer Retraite zu konkretisieren.

#### «Das Grüne C» als Motto

Das Jubiläumsjahr an sich war geprägt vom «Grünen C», dem Logo der Vereinigung Cerebral Schweiz. Es wurde auf allen Kanälen bekannt gemacht. So stand es im Zentrum eines Malwettbewerbs, den Daniela Vetsch, Zentralvorstandmitglied und Ressortverantwortliche Kommunikation, gestaltet hatte. Der Malwettbewerb wurde am Nationalen Spieltag des Schweizerischen Ludothekenverbandes ludo.ch im Mai offiziell lanciert und begleitete während des ganzen Jahres die landesweiten Aktivitäten der Dachorganisation und vieler regionaler Vereinigungen, so z.B. auch am Plusport-Tag in Magglingen im Juli.

#### SWISS HANDICAP MESSE in Luzern: Es hat sich gelohnt!

An der Swiss Handicap Messe in Luzern Anfang Dezember, dem Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres, führte die Vereinigung Cerebral Schweiz die offizielle Verlosung des Malwettbewerbs durch und übertrug die Ziehung live auf Facebook. Aus über 260 korrekten Einsendungen wurden die drei Hauptgewinner ausgelost. Sie gewannen einen

Aufenthalt in der Ferienanlage der Vereinigung Cerebral Wallis, ein Lamatrekking der Vereinigung Cerebral Solothurn sowie Spiele aus der Palette von Parcours, gestiftet von der Dachorganisation.

Die Swiss Handicap war auch unter anderen Gesichtspunkten ein Erfolg: Mitarbeitende und Freiwillige aus zahlreichen regionalen Vereinigungen unterstützten die Mitarbeitenden der Dachorganisation sowie der regionalen Vereinigung Zentralschweiz bei der Standbetreuung. Ein grosses Standbild mit dem Logo lud zum Fotografieren ein, und das barrierefreie «Leiterlenspiel» erfreute viele Besucherinnen und Besucher, auch solche mit ganz schweren Behinderungen.

#### Engagierte Grosseletern suchen den Austausch

Ein weiterer Höhepunkt war der «Grosseleterntag», den die Vereinigung Cerebral Schweiz zusammen mit visoparents und neu Hiki am 1. Oktober bereits zum zweiten Mal durchführte. Wiederum verbrachten rund 30 Grosseletern von behinderten oder schwerkranken Enkelinnen und Enkeln einen besinnlichen, berührenden und aufbauenden Tag, dieses Mal in der Zürcher Altstadt. Das Zunfthaus zur Zimmerleuten bot den würdigen Rahmen. Der «Grosseleterntag» entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis. Die Neuauflage für 2018 ist bereits beschlossen.

# Bilanz

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiven</b>		
Kasse, Postcheck- und Bankguthaben	151 138.40	241 723.14
Debitorenguthaben	0.00	3 839.80
Verrechnungssteuern	12 097.23	12 143.55
Marchzinsen	3 933.53	3 933.53
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 726.76	217 872.11
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178 895.92</b>	<b>479 512.13</b>
Depotkonten	183 468.20	172 849.95
Obligationen	1 161 672.25	1 114 061.10
Immobilienfonds	226 543.35	207 616.80
Aktien und Derivate	646 105.55	612 015.10
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 217 789.35</b>	<b>2 106 542.95</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 396 685.27</b>	<b>2 586 055.08</b>
<b>Passiven</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	62 246.27	241 014.11
Prämiendepot Swiss Life	0.00	36.05
Treuhandkonto KVEB	2 526.50	1 720.75
Treuhandkonto Parcours	0.00	540.42
BSV Schwankungsfonds	84 495.00	0.00
Rückstellung PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	115 643.66	124 319.21
Rückstellung Unterstützung	73 712.50	0.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>338 623.93</b>	<b>367 630.54</b>
Fonds «Parcours»	6 297.55	6 489.85
<b>Zweckgebundene Fonds</b>	<b>6 297.55</b>	<b>6 489.85</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>344 921.48</b>	<b>374 120.39</b>
Vereinskapital	2 030 939.69	2 199 487.61
Jahresgewinn	20 824.10	12 447.08
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>2 051 763.79</b>	<b>2 211 934.69</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2 396 685.27</b>	<b>2 586 055.08</b>

# Betriebsrechnung

18 | 19

Ausgaben	Rechnung 2017	Rechnung 2016
<b>Personalaufwand</b>		
Lohnaufwand	427 314.75	335 897.20
Sozialversicherungsaufwand	71 820.12	59 868.95
Übriger Personalaufwand (Weiterbildung/Rekrutierung)	7 468.93	7 453.35
Spesen (Vorstand/Dachorganisation)	12 276.90	10 014.10
Ferienpersonal (ohne Eigenlöhne)	42 928.20	45 343.75
Honorare (Übersetzungen und weitere Honorare)	18 863.75	107 788.41
<b>Total Personalaufwand und Dienstleistungen</b>	<b>580 672.65</b>	<b>566 365.76</b>
<b>Sachaufwand</b>		
Raumaufwand	22 584.70	22 449.29
Verwaltungsaufwand, Unterhaltskosten	40 240.48	44 793.96
Finanzaufwand	13 571.90	13 733.41
Konferenzen	20 975.45	18 465.85
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>97 372.53</b>	<b>99 462.51</b>
<b>Leistungen</b>		
Ferienkurse Aufwand	199 929.92	217 862.33
Eltern-/Grosseltern tagungen	8 834.00	3 638.80
Elternkontakte	0.00	306.65
Projekt PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	8 675.55	8 340.70
Tagung für Betroffene CerAdult	7 045.00	7 139.00
Workshop Zukunftsplanung	3 479.20	0.00
<b>Total personenspezifische Leistungen</b>	<b>227 963.67</b>	<b>237 287.48</b>
Magazin, Publikationen, Homepage	81 178.25	40 769.90
Öffentlichkeitsarbeit, polit. Aktionen	51 849.01	23 154.27
Sozialpolitik	0.00	492.00
Themenspez. Grundlagenarbeit	527.70	192.70
Projekte und Homepage	0.00	34 031.38
BSV Beiträge Untervertragsnehmer	1 802 331.50	1 669 250.00
Leistungen an regionale Vereinigungen und Elterngruppen	370 196.50	343 151.80
<b>Total themenspezifische Leistungen</b>	<b>2 306 082.96</b>	<b>2 111 042.05</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>3 212 091.81</b>	<b>3 014 157.80</b>

# Betriebsrechnung

Einnahmen	Rechnung 2017	Rechnung 2016
BSV Beitrag für Dachorganisation	288 860.00	288 860.00
BSV Entschädigung Dachorganisation	41 075.00	45 530.00
BSV Beiträge Untervertragsnehmer	1 802 332.00	1 669 250.00
Beitrag der Stiftung Cerebral	800 000.00	800 000.00
Beitrag Stiftung «Denk an mich» (Ferien)	22 470.00	23 190.00
Spenden	2 042.98	13.00
Beiträge der Teilnehmer an Ferienkosten	100 519.75	111 100.00
Verkauf Publikationen	251.00	220.00
Legate	7 175.00	5 000.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>3 064 725.73</b>	<b>2 943 163.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-147 366.08</b>	<b>-70 994.80</b>
Finanzertrag	35 770.72	35 811.43
Realisierte Kursgewinne	8 136.70	7 345.65
Realisierte Kursverluste	-18.00	-11 377.60
Nicht realisierte Kursverluste	-3 069.80	-2 250.00
Nicht realisierte Kursgewinne	95 907.51	31 179.75
<b>Finanzerfolg</b>	<b>136 727.13</b>	<b>60 709.23</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	14 391.95
Auflösung Rückstellung Unterstützungsbeitrag RV's	22 787.50	0.00
Auflösung Rückstellung PZP	8 675.55	8 340.70
<b>Ausserordentlicher, periodenfremder Erfolg</b>	<b>31 463.05</b>	<b>22 732.65</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>20 824.10</b>	<b>12 447.08</b>

# Mittelflussrechnung

20 | 21

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis des Geschäftsjahres	20 824.10	12 447.08
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-92 837.71	-28 929.75
Abnahme Rückstellung PZP	-8 675.55	-8 340.70
Abnahme Rückstellung Unterstützung	-22 787.50	0.00
<b>Total</b>	<b>-103 476.66</b>	<b>-24 823.37</b>
Veränderung Debitoren	3 839.80	-3 729.80
Veränderung übrige Forderungen	46.32	-3 292.78
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	206 145.35	-193 561.52
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	229.28	-2 420.25
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-178 767.84	191 760.92
Veränderung zweckgebundene Fonds	-192.30	-63.00
<b>Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>31 300.61</b>	<b>-11 306.43</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen in Finanzanlagen	-69 544.79	-180 540.30
+ Desinvestitionen in Finanzanlagen	61 754.35	260 602.90
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7 790.44</b>	<b>80 062.60</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Saldo Netto-Veränderung Zahlungsmittel</b>	<b>-79 966.49</b>	<b>43 932.80</b>
<b>Nachweis des Mittelflusses aus Veränderung des Geldfonds</b>		
Saldo Nettoveränderung Zahlungsmittel		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	414 573.09	370 640.29
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	334 606.60	414 573.09
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-79 966.49</b>	<b>43 932.80</b>

# Leistungen an die regionalen Vereinigungen

Beiträge	2017	2016
Sockelbeiträge	300 000.00	300 000.00
Mitgliederbeiträge	42 086.00	41 473.00
Schulung der Regionen	2 985.40	0.00
Sonstiges	879.60	986.90
Unterstützungsbeiträge	24 245.50	691.90
<b>Total</b>	<b>370 196.50</b>	<b>343 151.80</b>

Neben den obengenannten Leistungen erhielten die regionalen Vereinigungen für Leistungen, die gemäss Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgegolten werden, folgende Beiträge:

BSV-Beiträge	1 802 331.50	1 669 250.00
<b>Total Leistungen an regionale Vereinigungen</b>	<b>2 172 528.00</b>	<b>2 012 401.80</b>

# Dank

Unsere Arbeit ist möglich dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherung und der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Auch der Stiftung «Denk an mich» sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus; ihre Beiträge ermöglichen uns seit vielen Jahren, unsere bedarfsgerechten Dienstleistungen wie zum Beispiel unsere Auslandsferien für die Mitglieder erschwinglich zu halten. Den Reiseleiterinnen

und Reiseleitern sowie den Ferienassistenten gebühren ebenfalls ein Merci und unsere hohe Anerkennung für ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön sprechen wir auch der bisherigen und der neuen Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle aus, ohne deren professionelles Engagement unser Erfolg gar nicht möglich wäre. Danke!

Die uns anvertrauten Mittel setzen sich wie folgt zusammen	2017	2016
Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern	800 000.00	800 000.00
Stiftung «Denk an mich», Zürich	22 470.00	23 190.00
div. Spenden	2 042.98	13.00
Legate	7 175.00	5 000.00
<b>Total</b>	<b>831 687.98</b>	<b>828 203.00</b>
<b>Bundesamt für Sozialversicherung (Leistungsvertrag)</b>	<b>2 132 267.00</b>	<b>2 003 640.00</b>
davon zu Gunsten der regionalen Vereinigungen	1 802 232.00	1 669 250.00
BSV-Beitrag Dachorganisation	288 860.00	288 860.00
Entschädigung Aufgaben Dachorganisation	41 075.00	45 530.00

Wir bedanken uns ganz herzlich bei jeder Spenderin und jedem Spender.

# Anhang zur Jahresrechnung 31.12.2017

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) sowie den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21 erstellt.

## Rechtsform, Zweck und Grundlagen

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist ein Verein. Er wurde 1957 als Selbsthilfeorganisation von Eltern gegründet. Als Dachorganisation der 20 regionalen Vereinigungen fördert, vertritt und koordiniert er gesamtschweizerisch die Anliegen der Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und/oder Mehrfachbehinderung, ihrer Angehörigen und der Fachleute. Die regionalen Vereinigungen und Mitglieder sind die Basis der Vereinigung Cerebral Schweiz. Der Verein mit Sitz in Solothurn ist seit 31.8.1993 im Handelsregister des Kantons Solothurn eingetragen unter der Nr. 260.6.000.023-1. (Früherer Name: Schweizerische Vereinigung zugunsten cerebral Gelähmter Kinder, SVCG).

Statuten	15.09.2007
Finanzreglement/Anlagerichtlinien	1.1.2004 / 17.2.2006 / 12.5.2014
Geschäfts-/Organisationsreglement	22.08.2006 / 21.10.2006 / 21.10.2017
Personal- und Spesenreglement	15.03.2010 / 05.09.2017
Organigramm	14.09.2010 / 11.2015 / 01.2018

## Organe: Zentralvorstand

Präsident	Michel Jeanbourquin
Vizepräsidentin	Yvonne Hämmig (bis Oktober 2017)
Mitglied	Laurent Junier
Mitglied	René Kälin (ab November Vizepräsident)
Mitglied	Rolf Schuler
Mitglied	Daniela Vetsch (bis Dezember 2017)
Mitglied	Gunhild Birgitta Gertz (ab Oktober 2017)
Mitglied	Dominique Hubleur (ab Oktober 2017)
Mitglied	Thomas Z'Rotz (ab Oktober 2017)

## Geschäftsstelle

Geschäftsleitung, Kommunikation/Interessenvertretung	Konrad Stokar
Geschäftsleitung, Finanzen/Personal/Administration	Beat Ris (ab Juli 2017)
Assistentin Geschäftsleitung	Beatrix Huguenin Brunner
Leiterin Kommunikation	Edith Loosli-Bussard (bis September 2017)
Leiterin Dienstleistungen und Projekte	Maja Cuk-Greiner
stv. Geschäftsleiterin Finanzen	Christina Stegmüller (bis Oktober 2017)
Sekretariat	Susanne Schmucki



### Revisionsstelle

Villiger Treuhand, Bleichenmattstrasse 33, 4562 Biberist, RAB-Nr.: 50056

### Angaben zu Posten der Jahresrechnung

Das Finanzanlagevermögen setzt sich aus in- und ausländischen Obligationen sowie aus Aktien zusammen. Die Obligationen sind langfristig angelegt. Die Wertschriften sind zum Kurswert bewertet. Andere Aktiven und Passiven wurden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Wertbe-

richtigungen bewertet. Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste werden in der Betriebsrechnung separat gezeigt. Die bis zum Jahresende auf den Obligationen aufgelaufenen Zinsen sind transitivisch als Marchzinsen unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

### Finanzierungsquellen

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für das cerebralgelähmte Kind in Bern wurde an der Delegiertenversammlung vom 7.11.2009 genehmigt. Der Leis-

tungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung wurde am 29.1.2015 von den Parteien unterschrieben. Er läuft bis Ende 2018.

### Leistungsbericht

Die Vereinigung Cerebral Schweiz stellt kompetente und innovative Dienstleistungen und Angebote sicher wie:

- Beratung für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung, deren Eltern und Angehörige sowie Fachleuten
- Fachinformation/Publikationen

- Bildungsangebote (Kurse für Jugendliche, Eltern, ElternbetreuerInnen)
- Ferienangebote, Ferienkurse
- Interessenvertretung/Behindertenpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit

Die finanziellen Auswirkungen der Leistungen sind aus der Betriebsabrechnung ersichtlich.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Eigenkapital	CHF
Vermögen per 01.01.2017	2 211 934.69
Bildung Rückstellung Unterstützung Regionalvereinigungen	-96 500.00
Bildung BSV Schwankungsfonds	-84 495.00
Jahresgewinn 2017	20 824.10
Vermögen per 31.12.2017	2 051 763.79
Fondsnachweis: Fonds «Parcours»	CHF
Anfangsbestand per 01.01.2017	6 489.85
Mittelveränderung	-192.30
Endbestand per 31.12.2017	6 297.55

# Revisionsbericht

26 | 27

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Vereinigung Cerebral Schweiz für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des

internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER 21. Ferner sind wir bei unserer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Biberist, 15. März 2018  
VILLIGER TREUHAND AG



Patricia Villiger  
Zugelassene Revisionsexpertin



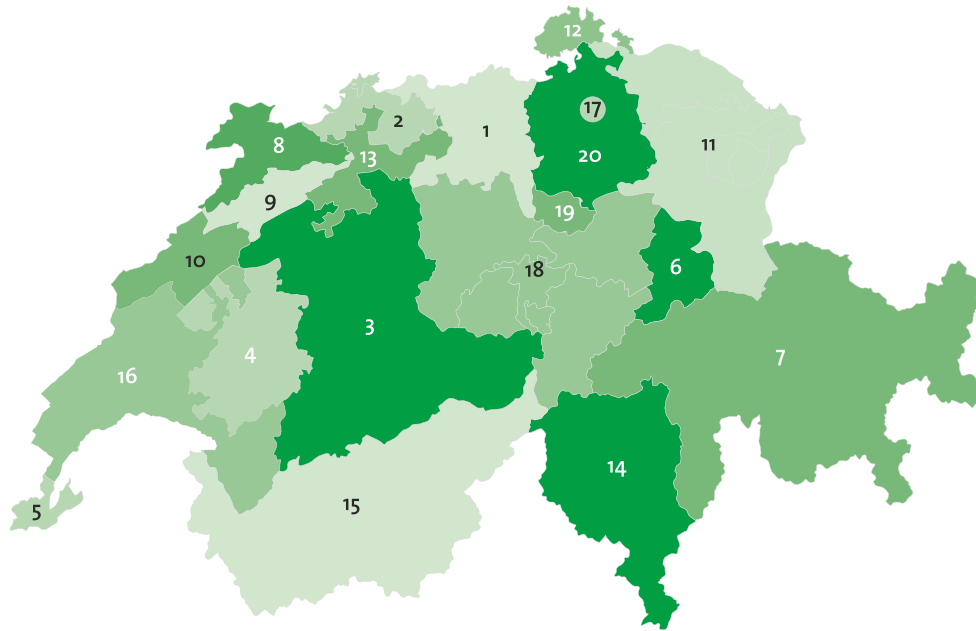
Wir sind in Ihrer Nähe!

Nous sommes près de chez vous!



Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera

28 | 29



- |    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 1  | <b>AG</b><br>Vereinigung Cerebral Aargau                                    | 11 | <b>Ostschweiz</b><br>Vereinigung Cerebral Ostschweiz                    |
| 2  | <b>BS</b><br>Vereinigung Cerebral Basel                                     | 12 | <b>SH</b><br>Vereinigung Cerebral Schaffhausen                          |
| 3  | <b>BE</b><br>Vereinigung Cerebral Bern<br>Association Cerebral Berne        | 13 | <b>SO</b><br>Vereinigung Cerebral Solothurn                             |
| 4  | <b>FR</b><br>Vereinigung Cerebral Freiburg<br>Association Cerebral Fribourg | 14 | <b>TI</b><br>atgabbes   |
| 5  | <b>GE</b><br>Association Cerebral Genève                                    | 15 | <b>VS</b><br>Vereinigung Cerebral Wallis<br>Association Cerebral Valais |
| 6  | <b>GL</b><br>insieme / Cerebral Glarus                                      | 16 | <b>VD</b><br>Association Cerebral Vaud                                  |
| 7  | <b>GR</b><br>insieme Cerebral Graubünden                                    | 17 | <b>Winterthur</b><br>Vereinigunginsieme Cerebral Winterthur             |
| 8  | <b>Jura</b><br>Association Cerebral Jura                                    | 18 | <b>Zentralschweiz</b><br>Vereinigung Cerebral Zentralschweiz            |
| 9  | <b>Jura bernois</b><br>Associationinsieme Cerebral Jura bernois             | 19 | <b>ZG</b><br>Vereinigunginsieme Cerebral Zug                            |
| 10 | <b>NE</b><br>Association Cerebral Neuchâtel                                 | 20 | <b>ZH</b><br>Vereinigung Cerebral Zürich                                |

## Organisation und Adressen (Stand: 15. Mai 2018)

### Zentralvorstand

#### Präsident

Michel Jeanbourquin  
Prom. de la Borgne 5  
1967 Bramois  
michel.jeanbourquin@  
vereinigung-cerebral.ch

#### Vize-Präsident

René Kälin  
Ziegelbrückstrasse 2  
8718 Schänis  
rene@frisbee-networking.ch

#### Mitglieder

Dominique Hubleur  
5, coinat d'Essertiau  
2942 Alle  
d.hubleur@bluewin.ch

Laurent Junier  
14 chemin de la Farandole  
1052 Le Mont-sur-Lausanne  
laurent.junier@bluewin.ch

Rolf Schuler  
Mädergutstr. 5  
3018 Bern  
schubue@gmail.com

Thomas Z'Rotz  
Kohlgraben 5  
6370 Stans  
thomas@zrotz.ch

#### Geschäftsstelle

Zuchwilerstrasse 43  
4500 Solothurn  
Tel. 032 622 22 21  
info@vereinigung-cerebral.ch

#### Team

Beat Ris und Konrad Stokar  
(Geschäftsleitung), Beatrix  
Huguenin Brunner, Maja  
Cuk-Greiner, Susanne  
Schmucki.

#### Vereinigung Cerebral

##### Aargau

Boonackerweg 6  
5524 Niederwil  
Tel. 079 962 24 14  
sekretariat@cerebral-ag.ch  
www.cerebral-ag.ch

##### Vereinigung Cerebral Basel

Bachlettenstrasse 12  
4054 Basel  
Tel. 061 271 45 66  
info@cerebral-basel.ch  
www.cerebral-basel.ch

#### Vereinigung Cerebral Bern

Fendringen 323  
3178 Bösingen  
Tel. 031 505 10 49  
info.be@vereinigung-  
cerebral.ch  
www.cerebral-bern.ch

#### Association Cerebral Fribourg

Route de Matran 61  
1725 Posieux  
Tel. 026 321 15 58  
info@cerebral-fr.ch  
www.cerebral-fr.ch

#### Association Cerebral Genève

Chemin-sur-le-Beau 16  
1213 Onex  
Tel. 022 757 49 66  
info@cerebral-geneve.ch  
www.cerebral-geneve.ch

#### insieme/Vereinigung Cerebral Glarus

Fuchsgut 21  
8754 Netstal  
Tel. 055 640 48 12  
maya.allemann@gmx.ch  
www.gl.vereinigung-  
cerebral.ch

#### insieme Cerebral Graubünden

Bahnhofstr. 3  
7000 Chur  
Tel. 081 250 40 38  
info@insieme-cerebral-gr.ch  
www.insieme-gr.ch

#### Association Cerebral Jura

Rue des Moulins 12  
2800 Delémont  
Tel. 032 422 66 55  
info.ju@association-  
cerebral.ch  
www.cerebral-jura.ch

#### Associationinsieme Cerebral Jura bernois

Rue Pierre-Pertuis 21  
2710 Tavannes  
Tel. 032 481 40 07  
insiemecereb\_jb@  
bluewin.ch  
www.insiemecerebral-  
jurabernois.ch

#### Association Cerebral Neuchâtel

Ch. de l'Ouchette 2  
2074 Marin-Epagnier  
Tel. 032 754 31 95  
info.ne@association-  
cerebral.ch  
www.cerebral-neuchatel.ch

#### Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Büechliacker 3, 9562 Märwil  
Tel. 071 655 17 05  
info@cerebral-ostschweiz.ch  
www.cerebral-ostschweiz.ch

#### Vereinigung Cerebral Schaffhausen

Winkelriedstrasse 66  
8203 Schaffhausen  
Tel. 052 624 46 89  
info.sh@vereinigung-  
cerebral.ch  
www.vereinigung-cerebral.  
ch/sh

#### Vereinigung Cerebral Solothurn

Postfach 256  
2544 Bettlach  
Tel. 032 654 18 87  
info@cerebral-so.ch  
www.cerebral-so.ch

#### atgabbes (Ticino)

Via Canevascini 4  
6903 Lugano-Besso  
Tel. 091 972 88 78  
info@atgabbes.ch  
www.atgabbes.ch

#### Association Cerebral Vaud

Route de Berne 8  
1081 Montpreveyres  
Tel. 021 691 96 83  
info@cerebralvaud.ch  
www.cerebralvaud.ch

#### Association Cerebral Valais

9, Avenue de Tourbillon  
1950 Sion  
Tel. 027 346 70 44  
info@cerebral-vs.ch  
www.cerebral-vs.ch

#### Vereinigung inisieme Cerebral Winterthur

Technikumstrasse 90  
8400 Winterthur  
Tel. 052 238 15 17  
info@ic-winti.ch  
www.ic-winti.ch

#### Vereinigung Cerebral Zentralschweiz

Horwerstrasse 81  
6005 Luzern  
Tel. 041 318 60 86  
info@cerebral-zentral-  
schweiz.ch  
www.cerebral-zentral-  
schweiz.ch

#### Vereinigung inisieme Cerebral Zug

Fabrikstrasse 5  
6330 Cham  
Tel. 041 710 85 00  
info@insieme-cerebral.ch  
www.insieme-cerebral.ch

#### Vereinigung Cerebral Zürich

Witikonstrasse 15  
8032 Zürich  
Tel. 044 482 73 63  
info@cerebral-zuerich.ch  
www.cerebral-zuerich.ch

#### Weitere Unterleistungs- vertragsnehmerin Schweiz. Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hy- drocephalus (SBH Schweiz)

Aehrenweg 6  
8317 Tagelswangen  
Tel. 041 910 00 15  
geschaefsstelle@spina-  
hydro.ch

#### Selbsthilfegruppe von Erwachsenen

Simone Hostettler  
Höheweg 3c  
3053 Münchenbuchsee  
Tel. 031 862 16 08

#### Arbeitsgruppe «CerAdult»

Tobias Biber, Stefan Bösch,  
Angi Duss, Stefan Huber,  
René Kälin,  
Christine Rudin, Beatrix  
Huguenin Brunner.

# Impressum

Redaktion	Konrad Stokar
Fotos	Gäste und Assistenzpersonen in unseren Ferienkursen 2017, Aktivitäten der Dachorganisation
Konzept	divis, Solothurn
Übersetzungen	Apostroph Group Bern, Lausanne, Luzern, Zürich
Druck	Stämpfli AG, Bern
Auflage	200 Ex. deutsch, 50 Ex. französisch
Bezug	Der Jahresbericht 2017 der Vereinigung Cerebral Schweiz ist <ul style="list-style-type: none"><li>■ in gedruckter Form auf der Geschäftsstelle in Solothurn erhältlich (Adresse siehe letzte Seite).</li><li>■ in elektronischer Form zu finden auf unserer Website <a href="http://www.vereinigung-cerebral.ch">www.vereinigung-cerebral.ch</a> &gt; Anlässe und mehr... &gt; Publikationen &gt; Jahresbericht und auf dem Portal von issuu.com <a href="https://issuu.com/cerebral/stacks">https://issuu.com/cerebral/stacks</a></li></ul>



**Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera**

Zuchwilerstrasse 43 | 4500 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | [info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch) | [www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch)  
[www.facebook.com/associationcerebral.ch](http://www.facebook.com/associationcerebral.ch) | Postkonto 45-2955-3